

Antrag 62/I/2024

SPD Frauen LFK

Der Landesparteitag möge beschließen:

Empfehlung der Antragskommission

Erledigt (Konsens)

Berlin ist Stadt der Vielfalt - Verdrängung verhindern – Das „Tuntenhaus“ sichern

1 Die SPD setzt sich auf allen Ebenen ein, dass das kommunale Vorkaufsrecht vom Bezirk Pankow genutzt wird und
2 ausreichend Ressourcen für den Kauf des queeren Wohnprojekts „Tuntenhaus“ in der Kastanienallee 86 bereit stehen, damit das Haus zugunsten einer Genossenschaft, einer Stiftung oder eines landeseigenen Wohnungsunternehmens langfristig erhalten wird. Beim „Tuntenhaus“
3 handelt es sich um ein soziokulturelles queeres Wohnprojekt mit vulnerablen und von Diskriminierung betroffenen
4 Mieter*innen. Sie sind besonders zu schützen. Wir fordern daher den Senat auf, die nötigen finanziellen Mittel zur
5 Verfügung zu stellen.
6
7
8
9
10
11
12

13

14

15 Begründung

16 Das queere Wohnprojekt und ehemalige besetzte Haus in der Kastanienallee 86, auch bekannt als „Tuntenhaus“,
17 ist nicht nur ein offener und sicherer Ort der Begegnung für die Nachbarschaft und die queere Community.
18 Das Wohnprojekt „Tuntenhaus“ steht seit 1990 für gesellschaftlichen Zusammenhalt. Hier lebt eine große Hausgemeinschaft von 36 queeren Menschen über mehrere Etagen miteinander und ist Anlaufstelle gerade für queere
19 Menschen, die immer noch von Diskriminierung betroffen sind. Solche Strukturen und solidarischen Lebensmodelle
20 machen Berlin aus und müssen unbedingt erhalten werden.
21
22
23
24
25
26
27

28

29 Im Februar wurde das Wohnprojekt „Tuntenhaus“ in der Kastanienallee verkauft. Nun könnte diesem queeren Projekt, dem ältesten Berlins, das Ende drohen. Die Kastanienallee ist eine der beliebtesten Straßen Pankows, was eine Sanierung hinzu teuren (Eigentums-)Wohnungen sehr
30 möglich erscheinen lässt und mit einer Verdrängung der Bewohner*innen und ihres Projektes einherkommt.
31
32
33
34
35
36

37

38 Da das Haus einen deutlichen städtebaulichen Missstand im sog. Milieuschutzgebiet aufweist, kann das Vorkaufsrecht gezogen werden. Und dies sollte auch getan werden. Das Vorkaufsrecht ist ein wichtiges Mittel um Verdrängung und Spekulant*innen auf dem Immobilienmarkt entgegenzuwirken. Dafür braucht es nun die nötigen Mittel vom Senat.
39
40
41
42
43

erledigt durch 61/I/2024